

Animation/Dramaturgie
Dozent: Martin Wallner
Sommersemester 2013 - Interaktive Medien VI

Realisierungskonzept

Als der kleine Elefant sein Zuhause fand

Ein Kinderfilm

7 Minuten

Jennifer Eyring, Daniela Huber, Lena Hartwig

Daniela Huber
Ebenböckstraße 10
81241 München
Tel: +49 89 973 929 37
daniela.huber@hs-augsburg.de

Jennifer Eyring
Kemptener Straße 58
86163 Augsburg
Tel: +49 151 184 770 34
jennifer.eyring@gmx.de

Lena Hartwig
Kellerweg 5
86554 Pöttmes
Tel: +49 163 190 196 7
lena.hartwig@hs-augsburg.de

Logline:

Der kleine Stoffelefant wird wegen seines kurzen Rüssels von allen verspottet und ausgelacht. Als ihn sogar sein einziger Freund im Stich lässt, beschließt er zu flüchten und lernt sich selbst zu akzeptieren.

Kurzfassung der Geschichte

Ein kleiner blauer Stoffelefant wird mit einem Rüssel hergestellt, der viel kleiner ist als der der anderen Stoffelefanten. Im Spielwarenladen will ihn niemand kaufen, weshalb er irgendwann zu einem sehr billigen Preis angeboten wird.

Eine Frau freut sich über das günstige Angebot und nimmt den Elefanten mit nach Hause, wo sie ihn ihrem Sohn schenkt. Doch auch dieser findet den Elefanten hässlich. Er lacht ihn aus und wirft ihn ungeachtet in die Ecke. Die anderen Spielsachen des Jungen finden sich um den Elefanten ein, begutachten ihn und fangen an, ihn aufgrund seines kurzen Rüssels auszulachen. Die anderen Stoffelefanten machen ihm sogar mit ihren Rüsseln vor, welche schöne Töne sie erzeugen können und drängen den kleinen Elefanten es ihnen nachzutun. Als der Elefant nachgibt und mit seinem Rüssel trötet, ertönt ein fürchterlicher, schriller Ton, der alle anderen Spielsachen davon laufen lässt.

Der Elefant ist sehr traurig und zieht sich zurück. Da kommt ein Teddy auf ihn zu, der nur noch ein Auge besitzt und deshalb auch von den anderen Spielsachen ausgelacht wird. Die beiden freunden sich an und verbringen von nun an die Tage zusammen. Gemeinsam fühlen sie sich sogar stark genug den anderen Spielsachen die Stirn zu bieten.

Eines Morgens jedoch erscheint der Teddy nicht an ihrem ausgemachten Treffpunkt. Der Elefant macht sich auf die Suche und kann ihn jedoch nirgends finden. Plötzlich kommt der Junge mit dem Teddy in der Hand ins Zimmer, welcher nun ein repariertes Auge besitzt. Die anderen Spielsachen nehmen den Teddy in ihre Runde auf und beginnen gemeinsam wieder den kleinen Elefanten auszulachen. Dieser ist zutiefst enttäuscht von seinem einzigen Freund und flüchtet aus dem Haus.

Einsam geht er die Straße entlang und setzt sich unter einen Baum. Wütend betrachtet er seinen zu kurzen Rüssel in einer Pfütze. Zufällig entdeckt er eine Spiralfeder, welche er als Verlängerung an seinen kurzen Rüssel anbringt. Plötzlich hört er ein lautes Schreien und Weinen und versteckt sich daraufhin hinter dem Baum. Er beobachtet einige Jungen, die ein kleines Mädchen ärgern und an den Haaren ziehen. Der Anführer der Gruppe ist der Junge, vor dem der kleine Elefant geflohen ist.

Der kleine Elefant will dem Mädchen helfen, scheitert jedoch an der Feder, da mit dieser kein Ton aus seinem Rüssel gelangen will. Nach kurzem Überlegen entscheidet er sich gegen den langen Rüssel und für die Rettung des Mädchens und schüttelt die Feder von seinem Rüssel ab. Nun kann er den schrillen Ton erzeugen, welcher die Jungen zur Flucht veranlasst. Das Mädchen schließt den Elefanten sofort in ihr Herz und nimmt ihn mit nach Hause.

Dort wird er von den Spielsachen des Mädchens herzlich empfangen und nachdem er seine Heldengeschichte erzählt hat, bewundern ihn diese sogar.

Der Elefant hat sein neues Zuhause gefunden.

Figurenübersicht:

Der blaue Elefant (Protagonist):

Der blaue Elefant wurde mit einem kürzeren Rüssel als alle anderen Stoffelefanten hergestellt und wird seitdem von allen verspottet. Deshalb ist er oft traurig, fühlt sich ungeliebt und sein größter Wunsch ist es, genauso auszusehen wie die anderen Elefanten.

Der Teddy:

Der Teddy ist ein Leidensgenosse des kleinen Elefanten, da ihm ein Auge fehlt und er deshalb auch von anderen Stofftieren ausgelacht wird. Er versteckt sich deshalb die meiste Zeit und kommt nur aus seinem Versteck, wenn die anderen Spielzeuge schlafen.

Die Mutter:

Die Mutter hat einen Sohn, dem sie aus dem Spielwarengeschäft den kleinen Elefant mitbringt, welcher dort zum Niedrigpreis angeboten wird.

Der Junge:

Ist der Sohn der Mutter und findet den kleinen Elefanten aufgrund seines kurzen Rüssels sehr hässlich und wirft ihn ungeachtet in eine Zimmerecke. Außerdem ist er der Anführer der Jungenbande, welche das Mädchen auf der Straße ärgert.

Das Mädchen:

Das Mädchen wird auf der Straße von einer Jungenbande geärgert und schließlich vom kleinen Elefanten gerettet. Sie nimmt ihn bei sich zu Hause auf.

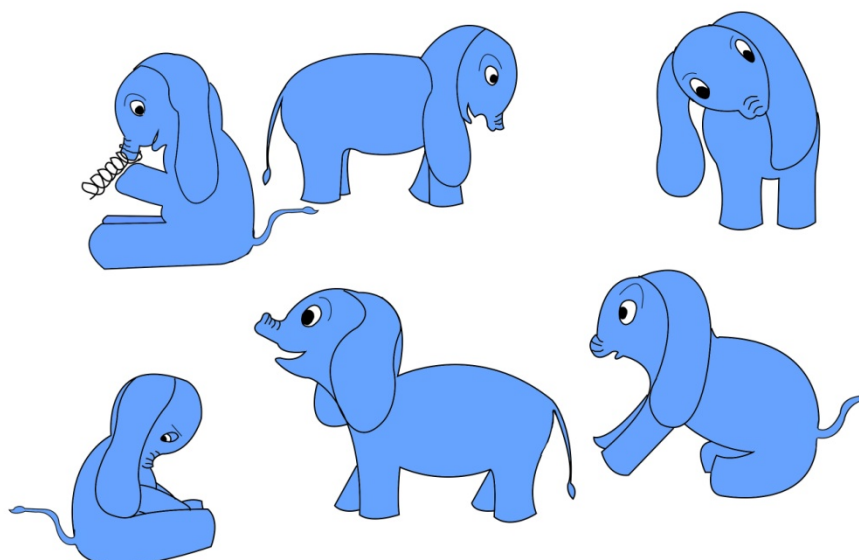
Die Spielzeuge des Jungen:

Die Spielzeuge des Jungen sind der Grund, weshalb der kleine Elefant aus dem Haus des Jungen flüchtet. Sie machen sich über seinen Rüssel lustig und verspotten ihn.

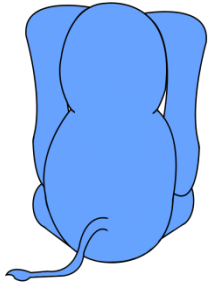
Die Spielzeuge des Mädchens:

Die Spielzeuge des Mädchens nehmen den kleinen Elefanten ohne Vorurteile in ihre Gruppe auf und integrieren ihn in ihre Gemeinschaft.

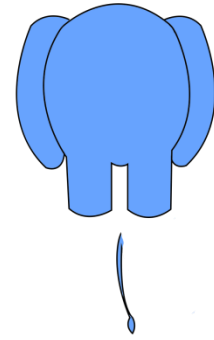
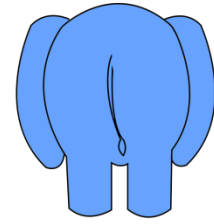
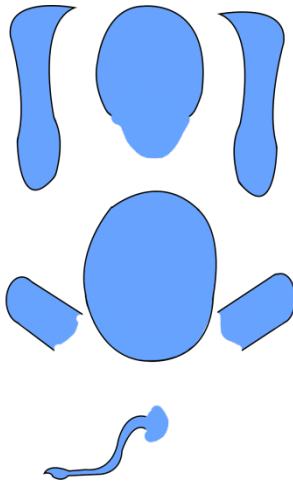
Design des Elefanten in Form von Posen und Einzelteilen für die Animation



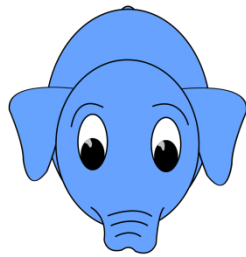
Posen



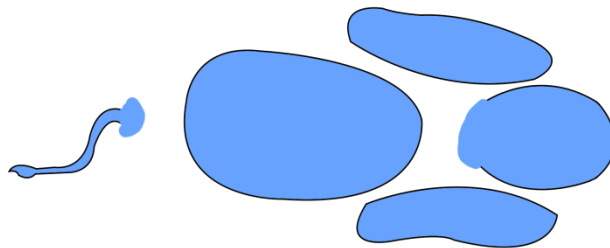
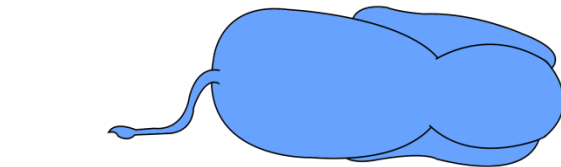
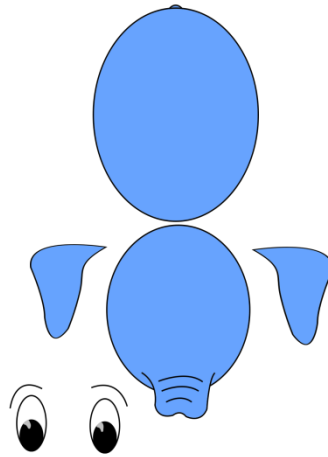
Sitzend - von hinten



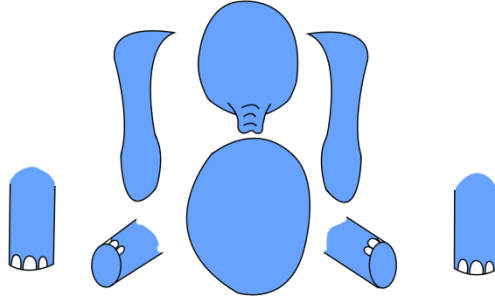
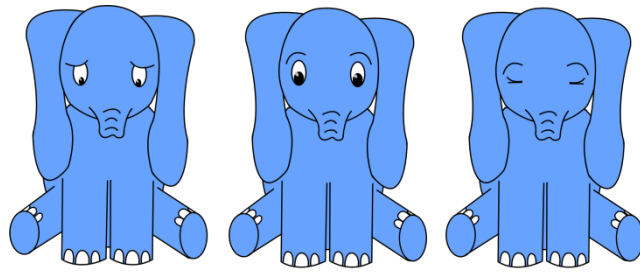
Stehend - von hinten



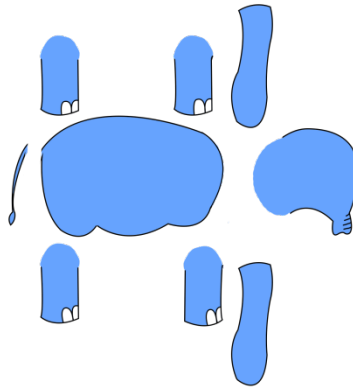
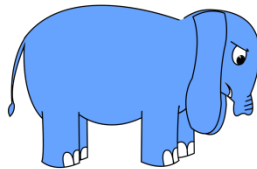
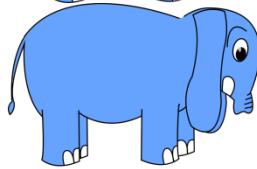
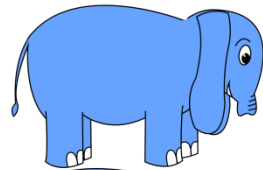
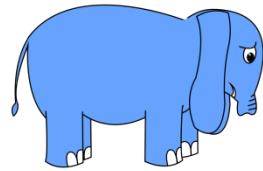
Von oben



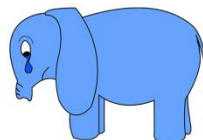
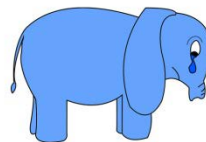
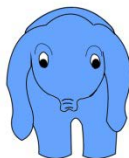
Liegend - von hinten



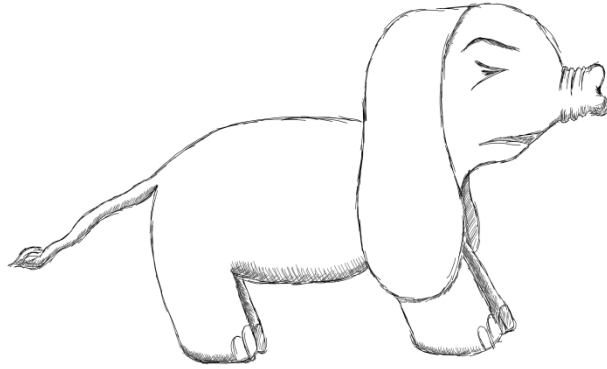
Sitzend - von vorne



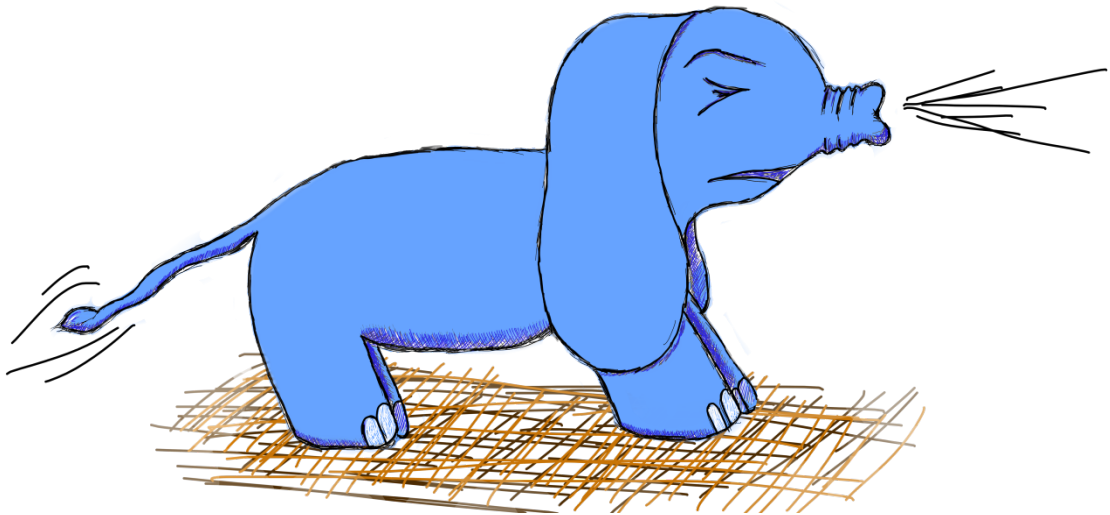
Stehend - seitlich



Rundum



Rohzeichnung



Farbzeichnung

Intention und Stil

Mit der Geschichte soll gezeigt werden, dass jeder seinen Platz im Leben hat, auch wenn er anders ist als alle Anderen. Man muss vielleicht manchmal viele Rückschläge hinnehmen, bis man angekommen ist, doch am Ende gibt es immer eine Person, die einen so liebt, wie man ist.

Als er das Mädchen retten will, muss sich der Elefant zwischen einem langen Rüssel und dem Mädchen entscheiden. Er läuft mit dem langen Rüssel Gefahr, genauso zu werden wie der Teddy, als er sein neues Auge bekam. Er wählt jedoch den für ihn einzig richtigen Weg und rettet eine Person, der es genauso erging wie ihm selbst.

Der Film soll in einer Cut-Out-Animation umgesetzt werden, um einen kindlichen Charakter zu erhalten und die Zielgruppe (Kinder von 4-8 Jahren) anzusprechen. Außerdem sollen im gesamten Film keine Dialoge vorkommen. Allein durch Gestik, Mimik und Musik sollen Gefühle und das Geschehen ausgedrückt werden.

Beispiele für Cut-Out-Animation in Kinderfilmen:



Blau & Schlau



Charlie & Lola

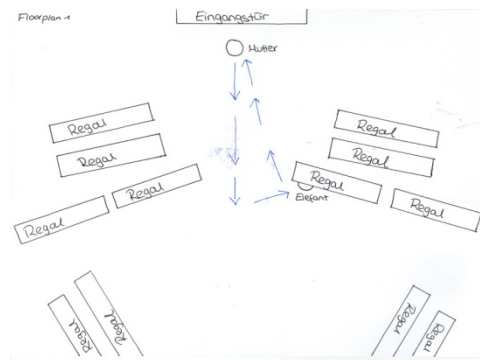


Angela Anaconda

Settings:

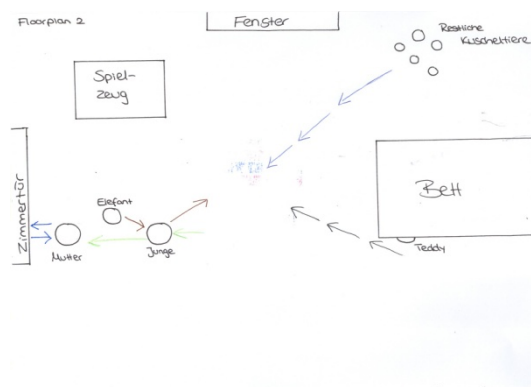
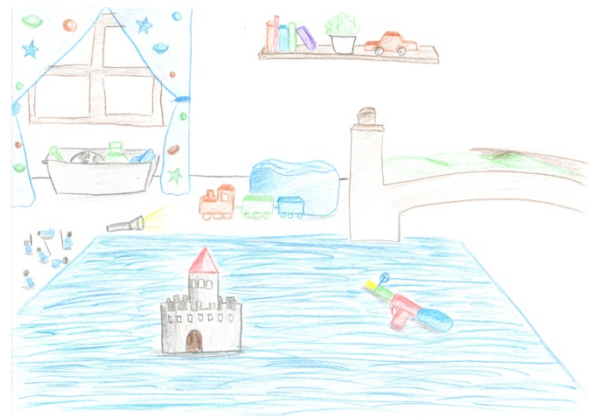
1. Spielwarenladen:

- Ort: Spielwarenladen voller Spielzeuge, bunt, hektisch, viele Regale



2. Zimmer des Jungen

- Ort: Jungenzimmer, blau, unordentlich, viele Spielsachen

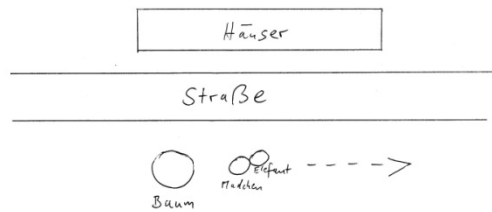


3. Straße

- Ort: eine Straße in der Stadt, Gehweg, es regnet, Pfützen



Floorplan 6

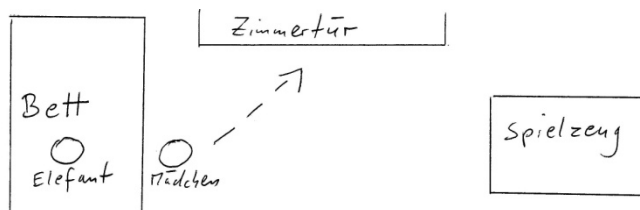


4. Zimmer des Mädchens

- Ort: Mädchenzimmer, gelb-orange, ordentlich, viele Spielsachen



Floorplan 7



Künstlerische Vision:

Da der Film für Kinder bestimmt ist, soll die gesamte Animation bilderbuchartig umgesetzt werden. Die Kinder sollen sich durch diesen Stil sofort angesprochen fühlen und Spaß am Zusehen haben. Die Figuren sollen so einfach wie möglich gestaltet sein, wie es schon in vielen Kindersendungen der Fall ist. Der Hintergrund bleibt dabei stets statisch und nur die Figuren werden animiert.

Die Charaktere werden in 2D animiert und besitzen deshalb keinerlei Schattierung. Der Hintergrund hingegen soll durchaus Schattierungen und einen gemalten Stil aufweisen.

Außerdem sollen im gesamten Film keine Dialoge vorkommen, da die Stimmung nur durch Mimik, Gestik und Musik erzeugt werden soll.

Sound und Musik:

Da der Film keine Dialoge besitzt, wird die Stimmung größtenteils durch die rein akustische Musik hervorgehoben. Auf Gesang wird komplett verzichtet. Die Musik läuft leise im Hintergrund.

Zielgruppenanalyse:

Der Film ist für Kinder im Alter von 2 bis 8 Jahren bestimmt. Außerdem sollen auch die Eltern der Kinder angesprochen werden, um den Film gemeinsam anzuschauen.

Als Sender für den Film kommen KIKA und SuperRTL, als Sendungen „Die Sendung mit der Maus“ und „Nickelodeon“ in Frage. Diese Formate sind genau auf die Altersstufe von Kindern ausgerichtet und würden deshalb sehr gut als Plattform für den Film dienen.